

Mitbestimmung in der Altenpflege in Zeiten der Corona-Pandemie

Online-Fachtagung für betriebliche Interessenvertretungen in der
Altenpflege vom 22. -23. Februar 2021

TAGUNGSABLAUF

22.02.2021

13:00 Uhr	Eröffnung, Begrüßung und organisatorische Hinweise
13:20 Uhr	Pause
13:30 Uhr	Forum 1: Anforderungen an die Arbeit betrieblicher Interessenvertretungen in Pandemiezeiten Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie fordern auch betriebliche Interessenvertretungen in besonderer Art und Weise. Neben der Frage, wie sie die Geschäftsführung auf der Grundlage der Regelungen u. a. des Betriebsverfassungsgesetzes und unter gleichzeitiger Einhaltung der Hygieneempfehlungen des Robert-Koch- Instituts und der Verfügungen der Länder organisieren können, sind Entscheidungen in Bezug auf Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vor Ansteckung oder hinsichtlich einer Verkürzung oder Verlängerung der Arbeitszeit zu treffen. Lisa Politycki , Rechtsanwältin
14:15 Uhr	kurze Pause
14:30 Uhr	Fortsetzung Forum 1
15:00 Uhr	Pause

15:30 Uhr

Forum 2: Die Arbeit der Interessenvertretungen im Digitalen Wandel

Die Corona-Zeit hat vielerorts zu einem Schub im Digitalen Wandel geführt.

Dieser hat auch vor Interessenvertretungen nicht Halt gemacht. Virtuelle Betriebsversammlungen, Gremiensitzungen per Videokonferenz oder kollaboratives Zusammenarbeiten online haben auch die Prozesse in der Mitbestimmung verändert.

Gute Interessenvertretungsarbeit kann auch im Wandel mit den neuen Online-Möglichkeiten gestaltet werden.

Im Forum geben wir einen Überblick über die Möglichkeiten und die dafür zu schaffenden Rahmenbedingungen.

Marcel Mudrich, Geschäftsführer Webstoff Digital

16:15 Uhr

kurze Pause

16:30 Uhr

Fortsetzung Forum 2

17:00 Uhr

Resümee des ersten Forentages, Ausblick auf den zweiten Tag des Forums

17:15 Uhr

Ende des ersten Forentages

23.02.2021

08:30 Uhr

Start in den Tag

08:45 Uhr

kurze Pause

09:00 Uhr

Forum 3: Arbeits- und Gesundheitsschutz in Pandemie-Zeiten:

Insbesondere Beschäftigte in der Altenpflege sind täglichen Risiken bei der Ansteckung mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 ausgesetzt.

Die Arbeitgeber haben dafür Sorge zu tragen, dass die Beschäftigten vor möglicher Gefährdung ihrer Gesundheit geschützt werden.

Auch hier sind die allgemeinen Grundsätze zum Arbeits- und Gesundheitsschutz gemäß Arbeitsschutzgesetz, aber auch die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) sowie der Berufsgenossenschaft und die „SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel“ verbindlich und in der betrieblichen Umsetzung zu beachten.

Doreen Lindner, Juristin (Ass. jur.), Abteilungsleitung / Produktentwicklung / Themenmanagement bei ver.di Bildung + Beratung und Geschäftsführerin der Rat.geber GmbH

09:45 Uhr

kurze Pause

10:00 Uhr

Fortsetzung Forum 3

10: 30 Uhr

Pause

11:00 Uhr	<p>Forum 4: Digitalisierung für die Altenpflege – Chance für die Mitbestimmung</p> <p>Digitale Technik soll Arbeitsprozesse unterstützen, Belastungen reduzieren und Versorgungsqualität erhöhen. Damit sie diese Versprechungen erfüllen kann – also auf die Bedarfe der Mitarbeiter*innen und die Voraussetzungen in den Einrichtungen abgestimmt ist – erscheint es unabdingbar, dass die Beschäftigten und ihre Interessenvertretungen bei Einführung und Einsatz mitreden. Christine Ludwig präsentiert Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt DIALOGSplus sowie Schlussfolgerungen für eine beteiligungsorientierte Mitgestaltung der Digitalisierung für die Altenpflege.</p> <p>Christine Ludwig, Institut Arbeit und Technik (IAT)</p>
11:45 Uhr	kurze Pause
12:00 Uhr	Fortsetzung Forum 4
12:30 Uhr	kurze Pause
12:45 Uhr	<p>Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege – Wohin geht die Reise?</p> <p>Barbara Susec, Bereich Gesundheitspolitik, ver.di-Bundesverwaltung</p>
13:00 Uhr	<p>Machen wir #GemeinsameSache für die Solidarische Altenpflege!</p> <p>Sylvia Bühler, Mitglied im ver.di-Bundesvorstand, Leiterin des Fachbereichs Gesundheit, soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen</p>
13:30 Uhr	Ende der Konferenz

Gesamtmoderation: Matthias Gruß

ver.di-Bundesverwaltung Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen

TAGUNGSHINWEISE

Tagungsgebühr

Die Konferenzgebühr beträgt **297,00 €** (gemäß § 4 Nr. 22 a UStG umsatzsteuerbefreit) und wird von der ver.di Bildung und Beratung gem. GmbH im Anschluss an die Veranstaltung in Rechnung gestellt.

Zugangsinformation

Die Online-Konferenz findet mit Hilfe der Plattform BigBlueButton statt. Sie erhalten mindestens drei Tage vor Beginn der Online-Veranstaltung per E-Mail die Einladung mit den Zugangsdaten. Im Vorfeld bieten wir am 11.02. von 10 bis 11 Uhr einen Technik-Check an, den Link dazu senden wir Ihnen rechtzeitig ebenfalls per E-Mail zu.

Zur Teilnahme empfehlen wir die Nutzung eines Headsets (Kopfhörer mit Mikrofon) sowie optional einer Webcam. Sie benötigen einen Computer/ein Notebook mit stabilem Internetzugang.

Zielgruppe

Betriebs- und Personalratsmitglieder sowie Mitglieder von MAVen

Freistellung und Kostenübernahme durch den Arbeitgeber

Die Freistellung und die Kostenübernahme für diese Tagung erfolgen gem. § 37 Abs. 6 i.V.m. § 40 Abs. 1 BetrVG; § 65 Abs. 1 i.V.m. § 37 Abs. 6 BetrVG und § 40 Abs. 1 BetrVG, § 46 Abs. 6 i.V.m. § 44 Abs. 1 BPersVG, § 62 Satz 1 i.V.m. § 46 Abs. 6 BPersVG analog LPersVG und Regelungen für MAVen.

Anmeldung

Bitte verwenden Sie den beigefügten Vordruck. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung.

Anmeldeschluss

05.02.2021

Weitere Informationen

ver.di Bildung + Beratung Gem. GmbH
Bundesweite Seminare + Tagungen
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Ihre Ansprechpartnerin:
Susanne Heiseler, Telefon: 030 263 9989-18, E-Mail: susanne.heiseler@verdi-bub.de